



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

298 (1.7.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-119022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-119022)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:

Mredion u. Buchhaltung 1448
Drucker- u. Bureau (Wohnung) 214
Redaktion 215
Expedition 216
Filiale (Friedrichstraße) 216

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Erstgenuss 20 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 8.48 pro Quartal.
Einzeln-Nummer 8 Pf.

Inseraten

Die Colonat-Zeile . . . 20 Pf.
Kundenzettel . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 298.

Samstag, 1. Juli 1905.

(Mittagsblatt)

Patentpatrioten.

(Von unserem Korrespondenten.)

W Berlin, 30. Juni.

Als die sehr unerfreulichen Ergebnisse des Halleischen „Gartenprozesses“ bekannt wurden, mochte man sich über den reinen unbegreiflichen Eindruck noch mit der Hoffnung trösten, daß vielleicht doch auch dieses Uebel seine Korrektur in sich selbst tragen würde. Doch unsere ostasiatischen Kämpfer nicht immer nach dem Sittengesetze des Neuen Testaments gelebt, würde ja auch wohl trotz des harten Gerichtsurteils und seiner eigenmächtig weitgehenden Begründung fest. Aber was man so nicht begreifen konnte, das würde man aller Voraussicht nach unter der Hand umso kräftiger und nachdrücklicher sich zu zeigen gehen lassen. Wer so hoffnungsvoll und optimistisch kalkuliert, hat leider die Hoffnung ohne unsere Patentpatrioten gemacht, denn so unglücklich es klingt: es hatte sich eine ganze Reihe Blätter gefunden, die dreist und gotteslästerlich das Resultat des Prozesses in sein Gegenteil umzuwandeln bestrebt ist und — soweit ist unsere öffentliche Meinung unter dem Einfluß dieser chauvinistischen Kräfte schon verstimmt — der Halleischen Strafammer einflüsternde Vorschläge machen, daß sie in patriotischen Interesse nicht besser das Recht zu beugen gewöhnt und nicht den unter ihrem Eide stehenden Zeugen einfach das Reden verbieten habe.

Die Methode ist ja nicht ganz neu in Deutschland. Bisher wurde sie vornehmlich von jener Gattung schweißtreibender alter Herren geübt, die im Unteroffizier noch den Stellvertreter des Offiziers respektieren und mit jähem Treubrückeit den Grundriß, an dem sie glauben, verfechten: „auf militärische Vorgesetzte“ habe die Christenlehre von der Erbünde keine Anwendung. Immerhin war diese Art noch erträglich; die harte Engherzigkeit des militärischen Vorurteils, wie sie um nur einen zu nennen — der alte Herr v. Boguslawski geradezu als Typus repräsentiert, wurde doch noch gemildert durch eine gewisse Milderheit der Sitten und des Sinnes. Zudem war es schließlich ein menschlich begreiflich, wenn der Militär schon aus Korpsgeist seine angegriffenen Kameraden zu entlassen sich mühte. Die Sorte, die heute mit (im wahren Sinne des Wortes) zunehmenden Reden die Sache unseres Kriegsheeres zu führen glaubt, ist an anderem Holz geschnitten. Mit der Armeesucht ist in der Regel nur insofern in Verbindung, als sie auf die Absonderung der Führer spekuliert. Im übrigen zeichnen sie sich — die Auslassungen der „Deutschen Zeitung“ und von Herrn Paul Liman befruchteten „Leipz. N. Nachr.“ zeigen es mit erschreckender Deutlichkeit — durch ihren absonderlichen Mangel an sittlichem Empfinden aus.

Die Sache ist doch einfach dies: daß jeder verständige Mensch, wie der „Reichsbote“ das sehr tapfer, mannhaft und richtig ausspricht, durch die Verrücktheit der Halleischen Zeugen aussetzen tief erschüttert und bestürzt worden ist. Auch die „Deutsche Ztg.“ kann sich natürlich nicht verhehlen, daß vor der Strafammer zu Halle allerlei weinliche Dinge zu Tage gefördert worden sind. Aber sie hilft sich über diesen unangenehmen Eindruck mit Angriffen auf Richter und Staatsanwälte hinweg; die hätten sich (als ob sie das nicht ohnehin genug täten) in erster Reihe als „staatsverhaltende Volks-

liter“ fühlen und unwillkommene Feststellungen verhüten müssen. Welch eine grauenvolle Verwilderung des Gemüts tut sich da vor einem auf: also eine Unmoral soll auf die andere gepakt werden; nur damit man sich vom weichen Lotterbett nicht zu erheben braucht und süße Legenden weiterspinnen kann!

In Wirklichkeit wird man, nachdem diese Dinge doch nun einmal vorgekommen sind, dem Zufall dankbar sein müssen, der in breiterer Öffentlichkeit enthält hat, was viele von uns insgeheim längst befürchtet haben. Unser Kriegsheer in seiner Gesamtheit wird dadurch nicht bloßgestellt, aber es wird so hoffentlich durch Korrekturen und Reparaturen verhindert werden, daß das Uebel weiter freit. Und wenn unsere großmäuligen Patentpatrioten diesem sehr notwendigen Heilprozesse wehren wollen, müssen sie kräftig gestäubt werden.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 1. Juli 1905.

Die württembergische Verfassungskommission.

Die württembergische Kammer der Abgeordneten hat gestern den Antrag auf Verweisung der Verfassungskommission an eine Kommission einstimmig angenommen. Ministerpräsident Dr. v. Brühl gab zu Beginn der Beratung namens der Regierung eine längere Erklärung ab. Er teilte mit, daß die Regierung die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß ihre Vorlage von Erfolg begleitet sein werde. Den Erfolg der aus der zweiten Kammer auscheidenden Privilegien auf dem Wege der Verfassungsrevision zu suchen, halte die Regierung für absolut undurchführbar, und auch gegen den Vorschlag, auf dem Wege der Proporzionalwahl Zusatzabgeordnete zu wählen, habe sie verschiedene Bedenken. Sie sei aber bereit, in der Kommission in eine Erörterung darüber einzutreten, ob eine mäßige Erhöhung der Zahl der Abgeordneten unter Festhalten an der Grundfrage des Entwurfs erreicht werden könne. Der Ministerpräsident wandte sich dann mit Entschiedenheit gegen die Erklärung des Zentrums, deren Gedanke in hohem Grade übertrieben sei. Richtig verfaßt, werde die erste Kammer im Verein mit der Regierung in der Lage sein, einem ungeschämten Drängen von anderer Seite die Wage zu halten. Scheiterte der Entwurf, so sehe die Regierung ihre Pflicht dem Lande gegenüber für erfüllt und lehne die Verantwortung ab, denn die Wunde im Verfassungsleben des Landes noch lange offen bleibe. Der Ministerpräsident schloß unter lebhaftem Beifall mit dem Wunsch, jeder möge, wie die Regierung selbst, an seinem Teile das nötige Opfer bringen.

Die marokkanische Frage.

Der französische Ministerpräsident Rouvier hat dem deutschen Botschafter, Fürsten Radolin, eine neue Note überreicht, in der Frankreich formell seinen Entschluß mitteilt, an der internationalen Konferenz über Marokko teilzunehmen, unter der Voraussetzung, daß die der Konferenz vorgelegenden Verhandlungspunkte von beiden

Regierungen schriftlich niedergelegt werden, sprechend den bisher geführten mündlichen Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Regierung.

Zu der Besprechung des deutschen Botschafters in Berlin, Bismarck, mit dem französischen Botschafter in Berlin, Bismarck, bemerkt der „Temps“: Entgegen den ungläubigen Erwartungen, die man über die Wichtigkeit dieser Unterredung öffentlich hat, glauben wir sagen zu können, daß sie keinen entscheidenden Schritt zu einer endgültigen Verständigung bedeutet. Nichtsdestoweniger immer noch berechtigt, zu glauben, daß diese Verhandlungen bevorsteht, und es werden wahrscheinlich keine schriftlichen Noten mehr gewechselt werden bis zu dem Augenblicke, in dem die mündlichen Unterhandlungen, die gleichzeitig in Paris und Berlin fortgesetzt werden, werden genaugen die Lage zu klären und die Frage zu regeln. Über die Meinungsverschiedenheiten vorhanden sind. Die beiden Regierungen scheinen darauf verzichtet zu haben, die Note Rouvier und die Antwort der deutschen Regierung zu veröffentlichen. Man ist zur Stunde über den Standpunkt hinaus, der in der Schriftstücke niedergelegt ist. Es scheint nicht zuträglich zu dem Publikum Texte vorzulegen, die der öffentlichen Meinung nicht gehalten würde, sich über die neue diplomatische genaue Rechenhaftigkeit abzulegen. Immerhin ist es wahrscheinlich, daß die beiden Regierungen den Inhalt der Noten im Gegenstand amtlicher Veröffentlichungen machen werden.

Deutsches Reich.

o.e. Heidelberg, 30. Juni. (Zur Landtagswahl) Dem „Heidelb. Tagbl.“ zufolge kandidiert Professor Buchardt nicht mehr.

B. Karlsruhe, 30. Juni. (Der Stadtrat) sein Bedauern über das Verbot der Zirkulation am Fronleichnamstag aus, durch das reiche Einheimische und Fremde am Besuche einer Kunstausstellung gehindert worden sind und dadurch dem Unternehmen selbst empfindlicher Schaden zugefügt wurde, beschloß, Schritte einzuleiten, um eine Veränderung der herrschenden Verordnung betr. die weltliche Feier der Fronleichnamstage dahin herbeizuführen, daß solche Darbietungen, Promenaden, Theater- (und Varietés-) Vorstellungen gestattet werden.

(Der Entwurf der Ausführungsvorschriften für das Landtagswahlgesetz) In diesen Tagen den Städten, die mehrere Abgeordnete zu wählen haben, zur gutachtlichen Aeußerung ihres Stadtrats über die Wahlkreiseinteilung zugegangen. Die die „Allg. Ztg.“ über soll die Verordnung, die auch Bestimmungen über das Wahlrecht der Handelskammern enthält und den Termin für die Vornahme der Landtagswahlen festsetzt, Ende Juli veröffentlicht werden.

* Berlin, 30. Juni. (Das preussische Abgeordnetenhau) erledigte heute einige kleinere Vorlagen gemäß

„Es ist unredlich, daß Sie versuchen, mich zu täuschen“, rief er, als er sich durch die Tür in den Vorraum schritt. „Ich weiß, weshalb Sie nicht kommen werden.“

„Hat sie es Ihnen ausgesprochen?“
„Ich habe es erahnt, und ich wünschte, Sie wären es und nicht der andere.“

„Man kann nicht zu gleicher Zeit ein Mann und ein Hühner sein“, verteidigte er bitter.

„Auch keine Hühner und ein Weib.“
Vorch erinnerte sich des Gesprochenen vor zwei Wochen im Krankenzimmer und lächelte ironisch. Das lebenswichtige Mädchen eilte sie an der Tür, und sie schritten aus dem Schloß.

„Ich werde Ebelweiss morgen verlassen“, sagte der eine mehr zu sich selbst, als zum andern, als sie über den Platz schritten. Der andere hielt einen Ausstrich aus und sah nicht erfreut aus, denn er schaute inständig auf das Schloß zurück.

„Die Hühner steht an ihrem Fenster!“ rief er, ergriff Vorchs Hand und deutete zurück. Dieser jedoch hielt sich unangewandt, schritt blindlings weiter. „Das hättest Du nicht tun sollen, Vorch“, versetzte Ängstlich einige Augenblicke darauf. „Sie ist, daß ich keine Aufmerksamkeit auf sie lenkte, und daß Du Dich losgerietest. Dich ungeduldet, Du hättest sie nicht ändern sollen.“ Vorch entgegnete nichts, und es wurde kein Wort mehr zwischen ihnen gewechselt. Wie sie die Schloßtür hinter sich hatten.

„Du kommst morgen gehen, Vorch, wenn Du Lust hast, aber ich bleibe noch etwas“, sagte Ängstlich etwas verlegen.

„Hast Du von der Stadt noch nicht genug?“

„Ich möchte mir keinen Ort aus der Stadt, oder ich bin jetzt so hart gestossen wie Du, und ich brauche mit keiner Feindschaft zu kämpfen.“

„Du meinst, daß Du in die Gräfin verfallen bist?“
„Daran.“
„Hast Du sie geliebt?“
„Doch! Du, bist sie sich zu mir verfallen?“

Eine Liebe neben dem Thron.

Von George Barr M. Eutson.
Autorisierte Uebersetzung von A. Gröning.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Wann haben seine Leute — die Obersten“, rief sie noch mit einem hilflosen Aufsehen in ihrem hübschen Gesicht, „ist in der Tat, an dem er sich Antwort holen soll. Er kam heute im Audienzsaal vor ihr nieder. Alle Zuschauer haben zugehört, diese herrliche Werbung auszusprechen, aber sie konnte sich nicht erheben, und versprach seine Warten zu werden.“

„Du hast gelassen, zu retten, was Du dich die Freiheit ihres Vaters zu ging. Sie wird, um sich zu retten, auch nicht einen Fuß vom Boden rühren. Tadeln Sie das triumphierende Lächeln dem Geschwornen seiner Tugend.“ Sie deutete gerings auf die angebene Seite.

„Der Tag schon vollbracht!“ sagte Vorch gelassen, als er den notwendigen Sieg feiernd angedeutet hatte.

Der Edellord hat schon unterschrieben. Man hat den Namen Rodolphe unterschrieben. Die Hochzeitsfeier des alten Königs in einem Palast, welches uns zehn Jahre Zeit hat, verfliehe sie geringschätzig.

„Was wird sie leben?“
„Der arme Daniel. Sie ist die Herrscherin von Genua und hat darauf, hier zu verbleiben.“

„Du wirst nicht zu sagen, daß es in der ersten Zeit die Amerikaner bringen wollten. Die Gräfin bewunderte sich von dem, was sie anstand, daß sie zur Gräfin zurückkehren mußte. Das werde Sie morgen sehen“, versetzte Ängstlich.

„Hast Du, Mr. Vorch?“ fragte sie neugierig.
„Ich bin sehr dankbar“, antwortete er.

den der Kommission und des Herrenhauses, feste Vorlage betreffend die Medizinalbeamten...

(Der preussische Herrnhand) erledigte die Reihe von Petitionen und verlas sich dann auf 1 Uhr mit der Tagesordnung: Rechnungssachen.

Die Steuerfeier für den verstorbenen der deutschen Gewerksvereine Dr. ... fand heute nachmittags 2 Uhr im großen Saale...

Badum, 20. Juni. Nationalliberale Partei fand unter dem Vorsitz des Geheimen Justizrats ... des Vorsitzenden des Provinzialkomitees, eine Versammlung...

Ausland.

Cessterech-Ungarn. (Der ungarische Ministerpräsident) wurde gestern in fast zweitausend ... dem Kaiser in Wien empfangen und berichtigte die Beschlüsse des Ministerrates...

Frankreich. (Präsident Loubet) wird nach dem am 22. Oktober Paris verlassen, um sich zum Gegenkönig Alfonso XIII. nach Madrid zu begeben.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 1. Juli.

Mordprozess Becker.

Die Nachmittags-Sitzung.

Am 4. Juli wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Zeuge Ober, Polizeiwächter des Angeklagten, macht von dem Recht der Zeugnisverweigerung Gebrauch. Zeuge Wirt Florian Freitag, Zeugin Dienstmädchen Sabette Brumm, Zeugin Katharina Wehberger...

Frau Marie Dör, Zeugin Dienstmädchen Sabette Brumm, Zeugin Katharina Wehberger, Zeugin Georg Braun, Frau Friederike Schner...

Wirt Hand, Zeugin Dienstmädchen Sabette Brumm, Zeugin Katharina Wehberger, Zeugin Georg Braun...

Zeugin Dienstmädchen Sabette Brumm, Zeugin Katharina Wehberger, Zeugin Georg Braun...

Zeugin Dienstmädchen Sabette Brumm, Zeugin Katharina Wehberger, Zeugin Georg Braun...

Zeugin Dienstmädchen Sabette Brumm, Zeugin Katharina Wehberger, Zeugin Georg Braun...

Zeugin Dienstmädchen Sabette Brumm, Zeugin Katharina Wehberger, Zeugin Georg Braun...

Zeugin Dienstmädchen Sabette Brumm, Zeugin Katharina Wehberger, Zeugin Georg Braun...

Zeugin Dienstmädchen Sabette Brumm, Zeugin Katharina Wehberger, Zeugin Georg Braun...

ein Ende zu bereiten. Einmal hat Becker dem Zeugen mit Bezug auf die Gestalt die bezeichnende Versicherung getan: „Da macht niemand mehr etwas dran und wenn es ein Unglück gibt.“

Marie Haus, die Ehefrau des vorigen Zeugen, sagt, daß der Angeklagte nicht mehr in ihre Wirtschaft kam, sondern in dem Lokal gegenüber, nachdem man ihm Vorwürfe wegen seines Benehmens gegenüber seiner Frau gemacht habe.

Frau Anna Kleinbrecht war im Hause Gärtnerstraße 42 Hausgenossin der Familie Becker. Die Frau habe ihr oft gesagt, daß ihr Mann oft Kinder herum-puffiere, so mit einer Frau aus der Gasse.

Frau Oberder, gleichfalls eine frühere Hausgenossin der Familie Becker befindet in sehr ausgedehnter Auslage, wie schlecht Becker seine Nachbarn behandelt habe.

Zeuge Hauptkammerling Kling von Helmstadt, bei dem die Semme als Dienstmädchen von 1898 bis 1900 in Stellung war, stellt dieser ein sehr gutes Zeugnis aus.

Zeuge Jakob Wolf, Notarbuchhalter beim Amt der Semme, die bei ihm ein Jahr in Stelle war, ebenfalls ein sehr zufriedenstellendes Zeugnis aus.

Zeuge Jakob Kronauer, der s. B. eine Strafe im Landesgefängnis in Aussicht zu verbüßen hat und ungefähr 14 Tage mit Becker hier in einer Zelle inhaftiert war, stellt aus, daß der Becker die ganze Nacht durch schlief.

Der Angeklagte Becker, wendet sich gegen die Ausführungen dieses Zeugen, da sie nicht auf Wahrheit beruhen.

Zeuge Kronauer, fährt fort, daß Becker sich bezüglich des Mordes geäußert habe, das Mensch habe ihm lange zu schaffen gemacht.

Zeuge Kronauer (fortsetzend): Weiter habe Becker das ermordete Mädchen einen Bauerntrampel, eine Hol-rol genannt und seine Spur von Hene gesagt.

Zeuge Kronauer, fährt fort, daß Becker sich bezüglich des Mordes geäußert habe, das Mensch habe ihm lange zu schaffen gemacht.

Der Mauer, Zeuge Haus, der zur Zeit in Freiburg eine Strafe wegen Raubverbrechen verbüßt, war in der Zeit vom 12. März bis zum 2. Mai zusammen mit Becker inhaftiert.

Zeuge Haus, fährt fort, daß Becker sich bezüglich des Mordes geäußert habe, das Mensch habe ihm lange zu schaffen gemacht.

Zeuge Haus, fährt fort, daß Becker sich bezüglich des Mordes geäußert habe, das Mensch habe ihm lange zu schaffen gemacht.

Zeuge Haus, fährt fort, daß Becker sich bezüglich des Mordes geäußert habe, das Mensch habe ihm lange zu schaffen gemacht.

Zeuge Haus, fährt fort, daß Becker sich bezüglich des Mordes geäußert habe, das Mensch habe ihm lange zu schaffen gemacht.

Zeuge Haus, fährt fort, daß Becker sich bezüglich des Mordes geäußert habe, das Mensch habe ihm lange zu schaffen gemacht.

Vorsitzenden darauf hingewiesen, daß sie zunächst unbedingte übernommen werde, sie möge aber trotzdem der Wahrheit die Ehre geben. Der Vorsitzende kommt ausführlich auf die Vorgeschichte der Ehe der Zeugin zu sprechen, wobei etwas wesentlich Neues nicht festgestellt wird.

Die Sachverständigen, Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Kugler erbotete hierauf folgenden Gutachten: Als ich das Zimmer betrat, in dem die Leiche lag, sah ich sofort eine große Wunde, die quer über das Gesicht von einem Nasenbein bis zum anderen ging.

Die Wunde war tiefer als der obere, beim genaueren Zusehen zeigte sich, daß die beiden unteren Augenlider sofort wie mit einem Messer durchtrennt waren.

Die Wunde ging bis in die Schädelkapsel, das rechte Auge war ausgefallen, das linke befand sich ganz in der Tiefe der Wunde, war aber nicht verletzt.

Die Wunde war tiefer als der obere, beim genaueren Zusehen zeigte sich, daß die beiden unteren Augenlider sofort wie mit einem Messer durchtrennt waren.

Die Wunde ging bis in die Schädelkapsel, das rechte Auge war ausgefallen, das linke befand sich ganz in der Tiefe der Wunde, war aber nicht verletzt.

Die Wunde war tiefer als der obere, beim genaueren Zusehen zeigte sich, daß die beiden unteren Augenlider sofort wie mit einem Messer durchtrennt waren.

Die Wunde ging bis in die Schädelkapsel, das rechte Auge war ausgefallen, das linke befand sich ganz in der Tiefe der Wunde, war aber nicht verletzt.

Die Wunde war tiefer als der obere, beim genaueren Zusehen zeigte sich, daß die beiden unteren Augenlider sofort wie mit einem Messer durchtrennt waren.

Die Wunde ging bis in die Schädelkapsel, das rechte Auge war ausgefallen, das linke befand sich ganz in der Tiefe der Wunde, war aber nicht verletzt.

Die Wunde war tiefer als der obere, beim genaueren Zusehen zeigte sich, daß die beiden unteren Augenlider sofort wie mit einem Messer durchtrennt waren.

Die Wunde ging bis in die Schädelkapsel, das rechte Auge war ausgefallen, das linke befand sich ganz in der Tiefe der Wunde, war aber nicht verletzt.

...den Kopf leicht geöffnet und ging zwei Jahre lang ...

...während der Verzeigung des Kopfes hatte der Angeklagte ...

Der Kopf wird wieder weggetragen. Weitere Verweidnträge ...

1. Ist der Angeklagte Georg Weder schuldig, am 4. März allein ...

2. Hat der Angeklagte Georg Weder das in Frage stehende ...

3. Hat der Angeklagte die Tat begangen, um ein bei Aus- ...

Die Staatsanwaltschaft

Nach 6 Uhr erhält der Staatsanwalt das Wort zur Ver- ...

Der Vertreter des Staats führte einleitend aus:

Staatsanwalt Hoffahrt:

Als am Samstag Mittag, den 4. März, hier allenthalben in ...

...Weder habe man nur, daß das ermordete Dienstmädchen ein ...

...Daß nicht das Gefühl der Reue den Angeklagten zum Geständnis ...

...Der Staatsanwalt widerlegt die Behauptung des Angeklagten, ...

...Es erhält alsdann das Wort zur ...

Verteidigung

Der Rechtsanwalt Rinde, der in 1/2 stündigen auf alle Details ...

...Schwächstes Moment der Anklage

...Nörd veranlaßt haben sollen. Es werde dafür angeführt, ...

...Der Tat selbst. Der Verteidiger weist darauf hin, daß es in der ...

...Wichtig als das Vorleben Weders seien die Vorstrafen des- ...

...Staatsanwalt Hoffahrt

geht auf die Ausführungen des Verteidigers näher ein und bittet ...

Verteidiger Rechtsanwalt Rinde:

kommt noch auf einige Punkte des Vordredners zu sprechen. ...

Der Spruch der Geschworenen.

10 Minuten vor 11 Uhr erschienen die Geschworenen wieder ...

Das Urteil.

5 Minuten vor 11 Uhr erscheint der Gerichtshof zur Ver- ...

Ein Todesurteil.

Der Mörder der Susanna Senges zum Tode verurteilt! Das ...

Die Verhandlungen zeigten in mehrfacher Beziehung interes- ...

...wird die Verteidigung die Motive hin, die den Angeklagten zu ...

...wurde, den Kopf mit Verhüllungen, wie sie nur ...

...Errichtung eines Neubaus für die Gemäldesammlung ...

...Theater, Kunst und Wissenschaft.

...Eine verurteilte Volksrevolution

den höchsten Idealen, hat das allzu Menschliche zu sich!

Haben Grund zu der Annahme, daß diese Darstellung — ein fasslicher Vorgang angeht — zutreffend ist. Daß das „neue Herr“ am Karlsruher Hoftheater „übersehen“ wurde, war unklar vorzusehen. Man darf wohl doch die Exempel, nicht vergebens statuiert werden und die Idee der unarmelichen innern Kämpfe damit abgeben. Von Personenbestände der Karlsruher Bühne traten neuer Spielzeit umfangreiche Veränderungen ein. Minna als über ein Jahrzehnt das Fach der jugendlich dramatischen Rollen vertreten hat, scheidet aus, an ihre Stelle tritt, ebenso wie der Herr V. Marie Frauendorfer vom Berliner Hoftheater auch Hugo Fehler überlassen hat, der die Weill erleben soll. Weiter scheidet aus der Buffo Paul v. ... in den Verband des Berliner Stadttheaters zu treten, an seine Stelle tritt Franz ... von Berlin. Auch die koloraturreiche Falsch Angerer verläßt Karlsruhe, um Alice Schenker ... Hoftheater Platz zu machen. Als Regisseur ist ... von Berliner Theater verpflichtet worden. Die Schauspieler Helge Aronow und Hermann Kesseler und die Schauspielerinnen Melanie Ermarth und ... In den Nebenparten treten der hochbegabte ... Ernst Spies, der über 50 Jahre alt dem ... und der Corequisite Heinrich Krug, weiter der ... Peter Ludwig, der in Bayreuth den ... in den Weisfingern „feierte“.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Aut-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Frankfurt a. M., 1. Juli. Am 27. August d. J. ...

Wien, 30. Juni. Heute Nachmittag wurde außerhalb ...

Leipzig, 30. Juni. Von 6 vorgemerkten ...

Wien, 30. Juni. Der Vollausschuss beendete die ...

Wien, 30. Juni. Es verläutet, Baron ...

Wien, 30. Juni. Graf ...

Wien, 30. Juni. John ...

Wien, 30. Juni. Es verläutet, Baron ...

Wien, 30. Juni. Die Zeitung „Vorland“ ...

* Karlsruher, 1. Juli. Das schwedische ...

* Oesterlund (Schweden), 30. Juni. ...

* Christiania, 30. Juni. ...

* Odesa, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

* Wien, 30. Juni. ...

durch Rebell erwidert, auch ohne der ...

* Petersburg, 30. Juni. ...

* Kronstadt, 30. Juni. ...

Der Krieg.

Neu-York, 30. Juni. (Reuter.) ...

* Amsterdam, 30. Juni. ...

* Petersburg, 30. Juni. ...

Verantwortlich für Politik: ...

Zum Storchen Ludwigshafen.

Von heute Samstag ab bis inklusive 31. Juli konzertiert täglich das Thüringisch. Salon-Sextett „Thalia“ Herren-Ensemble. Eintritt frei. Es ladet höflich ein Heinrich Noos.

J. Daut Breitestr. F 1, 4 Gontardstrasse 16. Strumpfwaren, Trikotagen, Sportartikel, Wollwaren aller Art. Ab 1. Juli bis einschliesslich 8. Juli Inventur-Ausverkauf. 3% Rabatt bei sofortiger Barzahlung 57699 sämtliche Artikel (hiervon ausgeschlossen sind alle Garne).

Veröffentlichung. am 1. Juli 1905. ...

Holl. Vollheringe Neue Maljesheringe Neue Salz-Gurken Neue Malla-Kartoffel Neue Dial. Kartoffel Lebende Tafelkrabbe Meereskrabbe Sappentkrabbe einpfiehlt Louis Lochert

Mannheim E 2, 18 Haasenstein & Vogler AG Annahme von Anträgen für alle Zeitungen, Fachzeitschriften

Aufseher, Portier über betrag. Nicht in der Lage, ...

Juli—August Sonntags geschlossen Teppichhaus und Vacuum-Reiniger-Betrieb J. Hochstetter Möbelhaus Ciolina & Hafn

5 Mark und mehr per Tag. Hausarbeit-Strickmaschinen-Gewerbe ...

Ein tüchtiger selbständiger Schlosser für kleinere Eisenkonstruktion bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.

KANDER

Warenhaus

G. m. b. H. Neckarstadt, Marktplatz.
Verkaufshäuser: T 1, 1 51110

Lebensmittel

Für vorzügliche Qualitäten übernehmen wir weitgehendste Garantie.

Salzil Päckchen für 10 Pfund reichend 6 Pfg.	Frühstückskäse Stück 8 Pfg.	Westf. Mettwurst Pfd. 95 Pfg.	Pomril inkl. Glas 20 Pfg. 35 Pfg.	Berl. Getreidekümmel 1/2 Ltr.-Flasche Mk.
Feinst. Salat- u. Mayonnaise-Dei 1/2 Ltr. 63 Pfg.	Münsterkäse 1/4 Pfd. 20 Pfg.	Braunsch. Mettwurst Pfd. Mk. 110	Himbeersaft garantiert rein 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 110	Halb u. Halb von Mamppe 1/2 Ltr.-Flasche Mk.
Essig-Essenz gar. 80% 38 Pfg.	Kolonial-Nussbutter 1/2 Tafel 25 Pfg.	Pumpernickel in Dosen 42 Pfg.	Zitronensaft Flaschen 45 Pfg.	Underberg-Boonekamp 1/2 Flasche Mk.
Feinster Weinessig 5 Lit. Mk. 125	Fst. Süsr.-Tafelbutter 1/2 Pfd. 60 Pfg.	Marmelade in Forz.-Töpfen n. engl. Art, Topf 68 Pfg.	Apfeiperle, Sektblume exkl. Glas 13 Pfg.	Eier-Kognak 1/2 Flasche 75

Einmachgläser, Einmachtopfe, Einkochkrüge, Ansatzflaschen zu bekann. bill. Preise

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaft der O. Kompanie
Hauptprobe
Montag, den 3. Juli 1905,
abends 7 Uhr
am Spichershaus öffentlich und
auf dem Gelände der
Hauptmann:
Wolff.

Feuerwehr-Singchor.
Mannheim.
Allgemeine Mitglieder-
Versammlung.
Am Montag,
den 3. d. M.,
abends 8 Uhr
im Hotel Central
Gartenbaustr.
9 u. 10, eine
allgemeine
Mitglieder-
Versammlung
statt. Betreffs
Abhaltung eines
Gartenfestes
auf den Reimwiesen.
Es wird gebeten, daß die
Kommanden, sowie alle
Mitglieder, pünktlich
erzcheinen.
Der Vorstand
des Feuerwehr-Singchors.
Gewählter Leiter: 1904
Bienenhonia
auf eigener Initiative p. Ph. 95 Pfg.
Langstr. 13, Ph. Köcher.

Es ist vollendet!
Mannheimer Regatta-Verein
Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.
Sonntag, den 2. Juli 1905, nachmittags 3 Uhr,
XXVII. Oberrhein-Regatta
(Jubiläums-Regatta der Mannheimer Ruder-Gesellschaft)
verbunden mit dem Meisterschaftsrudern für den Rhein.
Nach der Regatta, abends 7 Uhr, auf dem Festplatz: Preis-Verteilung.
Während der Regatta:
KONZERT
der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. No. 110.
Königl. Musik-Direkt. Völlmer.
• Große Restaurations-Hallen und Restauration auf dem Festplatz. •
Eintrittspreise:
Nummerierter Tribünenplatz M. 4.—, Tribüne u. Festplatz M. 3.— (im Vorverkauf M. 2.75)
I. Platz M. 1.—, II. Platz 50 Pfg. 57 646
Karten zur Regatta sind zu haben b. Herrn Aug. Kromer, Pfälzer Hof, Georg
Hochschwunder, R. 1, 7 u. am Tage d. Regatta a. d. Kassen.
Der Vorstand.
Die Eintritts-Karten sind sichtbar zu tragen.

Wilder Mann, N 2; 10
Vorzüglich anerkannter
Mittagstisch
Abendessen zu 60-80 Pfg.
Wunderschöne reichhaltige Speisefarte.
Joh. Nirey
Arbeiter's Rhein- und Hafenfahrt.
Morgen Sonntag Vormittag 10 Uhr
Hafen-Rundfahrt
Fahrpreis pro Person 60 Pfg. für ein
bis zu 10 Jahren frei.
Mittags 1 Uhr: Fahrt nach Speyer
Fahrpreis 90 Pfg. Kinder die Hälfte. Rückfahrt abends 7 Uhr.
Mittags 2 Uhr: Fahrt nach Worms
Fahrpreis 90 Pfg. Kinder die Hälfte. Rückfahrt abends 7 Uhr.
Schiffahrt auf dem Rhein.

Deutsche General-Rechtsschule.
Verband Mannheim.
Sonntag, den 2. Juli 1905,
nachmittags 3 Uhr beginnend
Sommer-Fest
bei der Restauration auf
den Reimwiesen
einschließlich der bei den Pferde-
rennen als Zettelplatz dienenden
den Wiese.
Schießbuden — Glühwein —
Verkostung — Karussell — Min-
derpreise — Café mit Kondi-
torei — Aufzügen von Kasse
Parkhaus usw. usw.
Tunierische Aufführungen
des Turnvereins Mannheim
Konzert.
Tanz-Unterhaltung.
Abends Feuerwerk.
Helles und dunkles Bier
vom Fass, per Glas 10 Pfg.
Für Sicherheit ist in ausgiebigster Weise Sorge
genommen.
Eintrittspreise à Person 20 Pfg. Kinder bis zu 14 Jahren in
begleiteter Gesellschaft frei.
Der Vorstand ist bemüht für das L. beste Reichswasser-
band und für beste sowie reichhaltige Getränke.
Am Festplatz selbst die beste Sommermusik handlich
ein und bereit in Widerwehr des hochwürdigen Amtes auf
reinen Besuch.
Der Vorstand.
T 1, 9 Erste T 1, 9

Schillergedentjahr 1905.
Fahel und Luzern — Vierwaldstätter-See in außerordentlich ermäßigten Preisen
am Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. Juli.
Wie vor Kurzem von Heidelberg aus auf Anregung einer größeren Anzahl
Luzerner und Studierenden, so ist auch von hier beabsichtigt, eine Fahrt nach der
Schweiz nach dem herrlichen Vierwaldstättersee und den durch Schillers „Tell“
unserlich gewordenen Stellen beselben zu arrangieren und sind die Preis-
ermäßigungen bereits gesichert.
Die Tour erstreckt sich auf:
1. Eisenbahnfahrt Heidelberg — Basel — Luzern retour, Schnellzüge.
2. Dampferfahrt Luzern, Weggis, Vitznau, Beckried, Brunnen, Mülli,
Siften bis Tellplatte und Kapelle von da zu Fuß (1/2 Stunden)
über die Aegistrasse bis Flöten — Gotthardbahn.
Den ersten Tag übernachten auf dem Nigi
übernachten und Mittagstisch nur in guten Hotels. Jeder Mittagstisch
3 Gänge, Dessert und Kaffee. Jeder Teilnehmer löst sich 1/2 Kilometerhöhe. Alle
übrigen Fahrkarten, Ergänzungskarten, Fahrkarte Bd. Bahnhof — Schweizer
Bahnhof — Basel — Luzern, zurück zur Schnellzüge (III. Klasse), Dampfer über
den ganzen Vierwaldstättersee (Salon, I. Kajüte) einschließlich übernachten
auf dem Nigi und der zwei Mittagstische am Samstag und Sonntag stellen
sich pro Person auf 20 Mk. 50 Pfg.
Für Interessenten, welche allein mit beliebigen Tagen retour fahren wollen,
etwa 1 Monat nicht. Schweizer Fahrkarten 10 Tage, Badische 45 Tage Gültigkeit.
Alles nähere in der Buch- und Musikalienhandlung von Herrn Schler,
Paradeplatz, wofür ausführliche Programme und Einzeichnungslisten aufliegen.
Schluß der Einzeichnung Mittwoch, den 5. Juli; da schon wegen über-
nachten auf dem Nigi nur eine bestimmte Anzahl an der Tour teilnehmen kann.
Interessenten welche die Tour auf 3 Tage und bis zum Gotthardtunnel
(Nordseite) bis Obbüchen ausdehnen möchten, wollen dies auf brüderlich Weise
bemerkten. Die Tour geht dann am dritten Tag von Obbüchen — Niderstad über
die Gotthardtstraße bis Visola — Südseite des Gotthardtunnels und per Bahn
zurück. Die Kosten erhöhen sich für den dritten Tag einschließlich Zimmer,
Mittagstisch und Gotthardbahn um etwa 10 Mark.

Praxis-Uebernahme.
Ich habe die Praxis des verstorbenen Zahnarztes
med. Mathes (Dr. Mersch Nacht) in 14, 16, Ecke Kar-
ring und Bismarck-Strasse übernommen.
Telephon 3705.
Zahnarzt Franz Harro,
Ehrl. J. Assistent der Zahnärztl. Klinik
der Universität Strassburg und Assistent
bei Hrn. Zahnarzt Dr. med. Kollmann
Winterthur.

Mannheimer Fischbäckerei
Peter Schütz
empfiehlt zu jeder Tageszeit
frisch gebackene Fische
direkt aus der Pfanne 55009
Fischenteilettes, beste Kruste für Fleisch und Wurst.
Jak. Schiek, B I, 7a
Tafelkrebse, Suppenkrebse, Kaisermaifisch,
Salm, Zander, Seezungen billig. Große Käse
von Mk. 3.50 an. Poularden, Rehkücher,
Rehensiegel in allen Größen. 57707

Visiten-Karten liegen in gedruckter
vollster Ausführung
Dr. S. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Tüllgardinen werden gewaschen, gebleicht
und auf neu' appretiert.
Fabrik Ed. Pinta, 24
Damen-Zuschneide-Akademie Weidner-Nitzsch
N 4, 24
zahlreiche Anerkennungs-schreiben und höchste Empfehlung
aus den höchsten Kreisen, sowie von Schneiderinnen
ges. Hiesig.
Eintritt in die Kurse jederzeit.
Einzeltragnone Plena.

Geschäftsempfehlung.
Der geehrten Kundenschaft und Nachbarschaft bringe
nachstehend, daß die von Herrn Hermann
Feinbäckerei und Konditor
in ununterbrochener Weise weitergeführt wird und bitte um
ausgegünstigter Behandlung und Hingehen zu
hochachtungsvoll
Gottfried Klooz, Lameystr.
Telephon 3681.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst
geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Stationsinspektor
Carolina Hartung geb. Weihe
im Alter von 76 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um alle Teilnahme bitten
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Paul Hartung, Langstr. 97.
Mannheim, Deilich, Weidenstraße, Berlin, Dierdorf bei
Berlin, Oranienburg, den 1. Juli 1905.
N. B. Die Beerdigung findet heute Samstag, nach-
mittags 5 Uhr statt. 5551

Ich habe mich in der Schwetzingen-Vorstadt
Zahntechniker
niedergelassen und empfehle mich im Einsetzen
künstl. Zähnen nach allen Systemen, Plombieren
Gold, Amalgam, Cement etc. Zahnziehen unter
wendung schmerzlosender Mittel, Entzünden,
Chloroform, Äther, Chloroform.
Ph. Meinhardt
Schwetzingenstrasse 16
Fernsprecher 2556 neben dem Tatarer

Waschen Sie nur mit
Schneeköni
Fabrikant Carl Gentner, Göppingen

KANDER

Warenhaus
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1
Neckarstadt, Marktplatz.

**Aussergewöhnliche
Gelegenheit.**
Ein Posten
Seidenstoffe 85 Pfg.
einfarbig und modern gemustert
Einheitspreis zum Ausschauen Meter

Sommer-Räumungs-Verkauf.

Ein Posten wollene **Blusenstoffe 85** Pfg. doppelseitig, moderne Karos und Streifen Räumungspreis zum Ausschauen, Meter

Ein Posten echtfarbig gestreifte **Piqué-Anstands-Röcke 1,38** Stück Mk. gute Qualität mit festem Volant

Ein Posten **Kleiderleinen 95** Pfg. reines Leinen, weiss mit farbigen Tupfen Räumungspreis zum Ausschauen Meter

Ein Posten **Zephyr** für Kleider und Blusen Räumungspreis 23 Pfg. Meter

Ein Posten **Organdy** für Kleider und Blusen Wert bis 85 Pfg. Räumungspreis 48 Pfg. Meter

Ein Posten **crème gemusterte Waschstoffe** Wert bis M. 1,10 Räumungspreis 58 Pfg. Meter

Ein Posten **Drell-Servietten** gute Qualität ca. 60x60 cm gross 1,00 1/2 Dutz. Mk.

Ein Posten **Tischtücher** Wert bis Mk. 2,75 zum Ausschauen Stück Mk. 1,35

Ein Posten **Handtücher** einzelne gesäumt und gebändert Wert bis 75 Pfg. zum Ausschauen Stück 38 Pfg.

Ein grosser Posten **Sommer-Kleiderstoffe** teilweise 110 cm breit **75** Pfg. Meter Serie I 3,75 bis Mk. Räumungspreis zum Ausschauen Serie II 1,65 bis Mk.

Damen-Wäsche
Damen-Hemden aus gutem Kretonne mit Spitze, Vorder- der Achselabschluss Stück 98 Pfg.
Damen-Hemden aus solidem, starkfädigen Kretonne, handfeston- niert, Vorderschluss Stück Mk. 1,65
Damen-Nachtjacken aus gestreiftem Satin mit Spitze Stück 88 Pfg.
Damen-Beinkleider aus gutem Kretonne mit Volant und Knöpfen Stück Mk. 1,25

Damen-Korsetts
Damen-Etamine-Korsett weiss oder creme Stück 90 Pfg.
Damen-Gürtel-Korsett aus Damast mit Spitze u. Hand- garnitur Stück 85 Pfg.
Damen-Frack-Korsett aus gutem Da- mast mit Spitze Stück Mk. 1,50
Damen-Korsett aus prima Satin-Cöper mit Gürtel, Band- und Spitzengarnitur Stück Mk. 1,95

Damen-Schürzen
Damen-Reformschürzen aus gestreiftem Volant und Besatz Stück 78 Pfg.
Damen-Zierschürzen aus weissgestreif- tem Batist mit Stickerei-Volant Stück 38 Pfg.
Damen-Trügerschürzen aus solidem echtfarbigem Siamosen mit Volant und Besatz, ca. 120 cm breit Stück Mk. 1,50
Damen-Hausschürzen aus echtfarbigem Siamosen mit Taschen Stück 60 Pfg.

Damen-Gürtel
Damen-Gürtel aus imit. Leder mit mo- derner Schnalle, extra breit Stück 35 Pfg.
Damen-Faltengürtel aus imit. Leder mit 3 Falten Stück 78 Pfg.
Damen-Faltengürtel aus echtem Leder mit 3 Goldknöpfen Stück 98 Pfg.
Breiter Damen-Goldgürtel hochlegant und modern Stück Mk. 1,20

Ein Posten Damen- **Wasch-Kostüme 8,50** aus Satin, Piqué, Leinen und Lawatienstoff regulärer Preis bis Mk. 32,00 Räumungspreis zum Ausschauen Stück Mk.

Grosse Posten **Reste und Abschnitte** kommen zu **enorm billigen Preisen** zum Verkauf.

Ein Posten Damen- **Reise-Capes 9,50** zum Teil wasserdicht imprägniert, bis 120 cm lang Wert bis Mk. 20,00 Räumungspreis zum Ausschauen Stück Mk.

Damen-Halbhandschuhe durchbrochen mit Spitze und geschlossenen Daumen Paar 13 Pfg.

Damen-Handschuhe durchbrochen mit 2 Druck- knöpfen 3 Paar 95 Pfg. - Paar 33 Pfg.

Damen-Strümpfe echt diamantschwarz, englisch lang 3 Paar 70 Pfg. Paar 25 Pfg.

Damen-Strümpfe durchbrochen, echt diamant- schwarz, engl. lang 3 Paar Mk. 1,65 Paar 58 Pfg.

Herren-Socken macofarbig, solide Qualität 3 Paar 95 Pfg.

Herren-Schweiss-Socken ohne Naht, Stand- äusserst haltbar 3 Paar Mk. 1,35 Paar 48 Pfg.

Grosse Posten **Damen-Sonnenschirme** regulärer Preis bis Mk. 10,00 Serie I Stück Mk. 1,50 Serie II Stück Mk. 3,00 Serie III Stück Mk. 6,00

Glaswaren
Tellererschalen mit Fuss Stück 8 Pf.
Kaffeepressen Stück 8 Pf.
Kaffeeteller Stück 3 Pf.
Tellerbecher 1/2 l gealcht Stück 5 Pf.
Kaffeebecher 0,4 l gealcht Stück 18 Pf.

Porzellan u. Steingut
Echt Porzellan Dessertteller fein deko- riert Stück 20 Pf.
Echt Porzellan Kaffee-Service hohele- gantes Façon u. Decor, steilig für 6 Personen 2,75
Ein Posten Salatschüsseln rand gerippt gross Stück 20 Pf.
Ein Posten Majolika-Blumentöpfe grosses Façon Stück 45 Pf.

Holzwaren
Gewürzschränke Stück 45 28 Pf.
Feldstühle Stück 95, 45, 38 Pf.
Eckbretter imit. Nussbaum geschliffen Stück 48 Pf.
Gurkenhobel mit 2 Messern Stück 55 Pf.
Bade-Thermometer Stück 35 Pf.

Haushaltungsartike
Kaffe- u. Zuckerdose blau lackiert mit Schrift Stück 2
Kehrschaufeln fein lackiert Stück 2
Küchenwagen gut gehend Stück 3,10, 2,25
Sand-, Seife- u. Sodagestelle lackiert mit Schrift Stück
Bestecks Messer und Gabel, mit schwarzem Griff 38, 27, 1

Ein Posten ungarische **Damen- und Mädchenhüte** Serie I 20 Pfg. Serie II 40 Pfg. Serie III 80 Pfg.

Ein Posten **Florentinerhüte** Wert bis Mk. 3,75 Räumungspreis Stück Mk. 1,25

Ein Posten **Damen- und Mädchenhüte** Serie I 50 Pfg. Serie II 1,00 Pfg. Serie III Stück Mk.

Reinseidene Regenschirme für Damen und Herren gute Qualität, moderne Griffe Stück Mk. 3,95

Damen-Segeltuchschuhe grau und beige, mit Lack- und Lederkappe Paar Mk. 3,50

Damen-Segeltuchschürstiefel mit hohem Absatz, Lack- und Ledergarnitur Paar Mk. 4,25

Braune Damen-Schnür- und Knopfstiefel echt Ziegenleder, vorzügliche Qualität Paar Mk. 6,95

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel aus schwarzem oder farbigem echten Chevreauleder mit weissem Glas-Einsatz, nur Grösse 36, 37, regulärer Preis Mk. 13,50 Paar Mk. 6,50

Braune Segeltuch-Kinderschuhe mit Ledersohle und Fleck 22-29 30- Paar 65 Pfg. 75 Pfg.

Braune Herren-Schnürstiefel echt Ziegenleder, solide Qualität Paar Mk. 7,50

Adm. Schmoller & Co

Samstag
bis
Mittwoch

Strümpfe

Handschuhe

so lange Vorrat

Damenstrümpfe gewebt, schwarz	Paar	14	Pfg.
Damenstrümpfe gewebt, ohne Naht, verstärkte Spitzen u. Fersen	Paar	28	Pfg.
Damenstrümpfe extra stark, doppelte Spitzen u. Fersen, ohne Naht	Paar	38	Pfg.
Damenstrümpfe ohne Naht garantiert echt schwarz, doppelte Fersen u. Spitzen	Paar	55	Pfg.

Auf Kindersöckchen
und Kinderstrümpfe
10% Rabatt.

Halbhandschuhe mit Spitze, durchbrochen, schwarz und farbig	Paar	11
Halbhandschuhe haltbare Qualität, moderne Farben	Paar	22
Halbhandschuhe gute Qualität, moderne Farben, 2 Druckknöpfe	Paar	28
Grosse Quantitäten Herrensocken	Paar 24, 14	12

billiger Gelegenheitskauf in vorgezeichneten Handarbeiten

Milieux aus gutem Stoff mit moderner Blumenzeichnung, Grösse 70x70 cm, Wert Mk. 1.65,	Stück	80	Pfg.	Kissenplatte aus russisch Leinen, grosse Neuheit, hochmoderne Zeichnung Wert bis Mk. 1.00	Stück	60	Pfg.
Milieux Würfelmuster u. abgepasster Bordüre, rot/weiß, blau/weiß, Grösse 65x65, Wert Mk. 1.65,				Kissenplatte aus gutem Satinstoff, mit moderner, farbiger Blumenzeichnung, wenig Arbeit Wert bis 75 Pfg.	Stück	40	Pfg.
Milieux aus gutem, weissem Stoff, elegant ausgearbeitet, mit 2 oder 3 fachen Hohlraum, oder breitem, seidnenem Durchbruch. Wert bis Mk. 2.25	Stück	95	Pfg.	Parade-Handtücher weiss mit Hohlraum und à-jour St. Mk. 1.45, 1.10		75	Pfg.
Milieux aus russisch Leinen mit moderner Zeichnung, Grösse 70x70, Wert bis Mk. 2.50	Stück	1 35		Tablettdeckchen weiss mit Hohlraum, wenig Arbeit Grösse 16/24 29/30 25/35 30/40 8 Pfg. 12 Pfg. 18 Pfg. 23 Pfg.			
Küchenschlauer aus gutem weissem Stoff, elegant ausgearbeitet, mit Durchbruch und Hohlraum, Wert bis Mk. 2.50	Stück	95	Pfg.	Eisdeckchen weiss mit Hohlraum	Stück	5	Pfg.
Küchenschlauer aus russisch Leinen, mit und ohne Hohlraum, ganz moderne Zeichnung Wert bis Mk. 3.50	Stück	1 95		Aidadeckchen abgepasst	Stück	18	Pfg.

Küchenschlauer, Milieux, Parade- u. Küchenhandtücher 50 Pfg.

nur richtige Grössen mit Hohlraum zum Aussuchen Stück

Gürtel schwarz, mit erner Schnalle Stück	35	Falten- Gürtel mit Rücken-Garnitur Stück	55	ca. 10000 Meter Spitzen Valencienne, Torchon, Spachtel Serie I II III Meter 5 Pfg. 13 Pfg. 24 Pfg.	Falten-Leder Gürtel diverse moderne Formen Stück	95	Leder- Gürtel mit mod. Rückenschm. Stück	1 10
Ein Paar men- nürstiefel h mit Ledergarnitur 4 beige Paar Mk.	3 70	Linoleum-Reste u. Coupons Läufer und breite Waren zu ganz enorm billigen Preisen.			Ein Paar Chagrin-Damen- Schnür- und Knopfstiefel champagnerfarbig Paar Mk.	6 25		

200 Fenster abgepasste Gardinen weiss und crème moderne Muster Wert bis Mk. 900

Serie I II
jedes Fenster **3 90** Mk. **6 00** Mk.

2800 Mtr. breite engl. Tüll-Gardinen weiss und crème, nur tadellose gute Qualitäten, Wert bis 90 Pfg. Meter	50	700 Mtr. bunte engl. Musseline-Gardinen farbig, waschbar, moderne Muster, Wert bis 75 Pfg. Meter	48
2000 Mtr. breite engl. Tüll-Gardinen weiss und crème, nur solide Qualitäten, Wert bis Mk. 1.20 durchweg per Meter	75	150 Stück Sommer-Schlafdecken hübsche Jacquardmuster, Wert bis Mk. 4.50	2 75